

Börsen-Zeitung

Börsen-Zeitung vom 15.03.2019, Nr. 52, S. 18

GASTBEITRAG

Wie der Klimawandel die Märkte von heute prägt

Börsen-Zeitung, 15.3.2019

Die Forschung zum Klimawandel untersucht kritische Schwellenwerte oder sogenannte "Kipppunkte", durch deren Überschreitung eben jener Wandel noch mehr beschleunigt wird. Wir nähern uns derzeit nicht nur im Umwelt-, sondern auch im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich solchen Kipppunkten, die von Anlegern nicht ignoriert werden sollten.

Nur noch zwölf Jahre

Aus einem 2018 veröffentlichten Bericht des Weltklimarats geht hervor, dass die immense Bedrohung durch den Klimawandel so akut ist, dass wir nur noch zwölf Jahre Zeit haben, um mit Hilfe radikaler Veränderungen die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau zu halten. Das Überschreiten dieser Schwelle dürfte weitreichende und katastrophale Folgen haben. Bislang haben die Regierungen im Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels widersprüchlich agiert. Doch wir glauben, dass der wachsende Druck durch Organisationen wie die UN und durch immer besser informierte Bürger einen baldigen politischen Kipppunkt wahrscheinlich macht.

Durch den Klimawandel bedingte Wetterextreme wie Überschwemmungen, Dürren, Brände, Hurrikans oder Schneestürme könnten soziale Spannungen gravierend verschärfen. Verschiedene Bevölkerungsgruppen sind von solchen Wetterextremen überproportional betroffen. Schwellenmärkte, die sich weniger gut an klimatische Veränderungen anpassen können, dürften unter ihnen am meisten leiden.

Soziale Unruhe infolge des Klimawandels ist kompliziert. Untätigkeit ist zwar problematisch, doch proaktive staatliche Maßnahmen haben bedeutende soziale Konsequenzen. Die schweren Proteste in Frankreich gegen steigende Benzinsteuern, die Staatspräsident Macron zur Erfüllung der Pariser Klimaziele einführen wollte, sind hierfür ein Beispiel. Der klimabezogene soziale Kipppunkt dreht sich um soziale Spaltungen.

Erneuerbare werden billiger

Die Kosten für **erneuerbare Energien** sind in vielen Teilen der Welt enorm gesunken. In den USA betragen sie für Solar- und **Windenergie** 54 bzw. 51 Dollar pro Megawatt (MW). Dies macht die beiden Leitenergien wettbewerbsfähig gegenüber Kohle (66 Dollar/MW) und reduziert den Kostenrückstand zu Strom aus Erdgas, so dass sie gemeinsam mit Strom aus Erdgas (49 Dollar/MW) die Lücke füllen können.

Ferner gibt es erhebliche technologische und wirtschaftliche Fortschritte im Zusammenhang mit erneuerbaren **Energien**, die

berücksichtigt werden sollten: Elektrofahrzeuge werden erschwinglicher und bieten eine zunehmend größere Auswahl. Wasserstoff hat das Potenzial, sich zu einer Komplementärtechnologie zu entwickeln. Obwohl hierfür ein erheblicher Ausbau der Infrastruktur erforderlich ist, konkurrieren Japan, China und Kalifornien immer stärker in diesem Bereich. Die Ironie ist, dass China zwar als der weltweit größte Kohleverbraucher bekannt ist, doch zugleich die neuen Investitionen in **erneuerbare Energien** anführt (siehe Grafik). Tatsächlich dominiert China bereits in allen Bereichen der neuen **Energien** und wies 2017 die meisten Elektrofahrzeuge auf - 40 % des weltweiten Bestands.

Anleger machen Druck

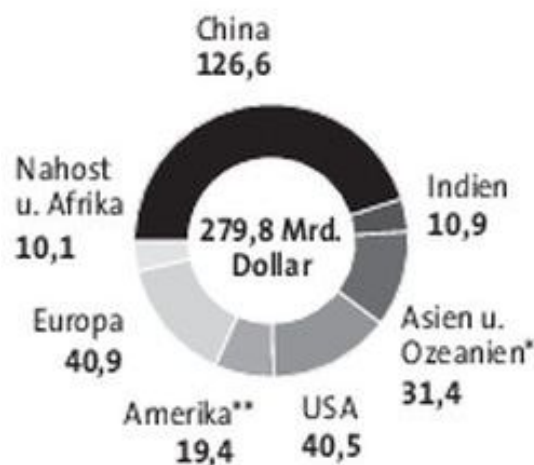
Da die skizzierten politischen, sozialen und wirtschaftlichen Kipppunkte zu disruptiven Veränderungen an den Märkten führen, stellt sich die Frage: Wie sollten Anleger reagieren? Diese Frage dürfte die Märkte unweigerlich zu einem vierten Kipppunkt lenken: die Nachfrage der Anleger. In den letzten Jahren haben Anleger zunehmend eine stärkere Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt-, soziale und Governance-Faktoren) bei ihren Investitionen eingefordert - einschließlich des Klimawandels. Viele Anleger erkennen allmählich, dass die Notwendigkeit, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen, ein Thema ist, das nicht länger hinausgeschoben werden kann. Wie erwähnt, befinden wir uns bereits kurz vor einigen Kipppunkten: politisch, sozial sowie wirtschaftlich. Wir brauchen nicht ein Jahrhundert, noch nicht mal mehr ein Jahrzehnt zu warten, um die Auswirkungen zu beobachten. Die Folgen entfalten sich bereits überall auf der Erde. Anleger sollten die Chancen nutzen, die sich aus diesen Disruptionen ergeben und zugleich ihr Portfolio vor nachteiligen Konsequenzen schützen.

Andrew Harmstone, Senior Portfolio Manager im Global Multi-Asset Team von Morgan Stanley

Andrew Harmstone, Senior Portfolio Manager im Global Multi-Asset Team von Morgan Stanley

Erneuerbare Energien

Investitionen in Mrd. Dollar



* ohne China u. Indien
** ohne USA

Quellen: Global Trends
in Renewable Energy
Investment 2018,
Frankfurt School,
Unep
Collaborating Centre

© Börsen-Zeitung

Quelle: Börsen-Zeitung vom 15.03.2019, Nr. 52, S. 18

ISSN: 0343-7728


Rubrik: GASTBEITRAG

Dokumentnummer: 2019052092

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_95adb4d29ba08885aad7a2462a950106171bca56

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH